

Interaktives Whiteboard, Smartboard oder interaktiver Beamer???? Was bevorzugt ihr?

Beitrag von „Tamina“ vom 18. März 2012 20:39

Hallo,

unsere Schule möchte eines dieser drei Dinge anschaffen (Juchhu ) und hat mich so ein wenig mit der Orga beauftragt. Da ich dahingehend überhaupt keine Erfahrungen habe und hier auch in der Suchfunktion wenig Erfahrungen geschildert worden sind, möchte ich euch doch mal fragen, wie eure Erfahrungen sind. Außerdem ist mir wichtig, ob ihr mobile Anlagen habt oder davon abratet.

Über Infos würde ich mich sehr freuen.

Liebe Grüße

Tamina

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 18. März 2012 20:55

Zitat von Tamina

unsere Schule möchte eines dieser drei Dinge anschaffen

Wozu?

Ich bevorzuge eine klassische Tafel und bunte Kreide oder einen Polylux. Kurze Boot-Zeiten, kurze Gebrauchsanleitungen, wenig Wartungsaufwand.

Wenn Sie tatsächlich Geld für technisches Gelumpe ausgeben möchten, werden Sie nicht umhin kommen, Geräte auszuprobieren.

L. A

Beitrag von „President“ vom 18. März 2012 21:15

Ich blamiere mich vermutlich, aber: Was ist denn der Unterschied zwischen einem interaktiven Whiteboard und einem Smartboard???

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2012 07:23

Zitat von President

Ich blamiere mich vermutlich, aber: Was ist denn der Unterschied zwischen einem interaktiven Whiteboard und einem Smartboard???

Nicht wirklich 😊

"Smartboard" ist der geschützte Name eines Herstellers.

Eine Liste von Herstellern, Programmen, die man verwenden kann und eine Möglichkeit, sowas als "Homebrew" für 50 € selbst zu basteln findet man/frau hier:

<http://autenrieths.de/links/linkwii.htm>

Beitrag von „Siobhan“ vom 19. März 2012 15:05

Ich liebe "mein" Smartboard. Kein Kreidestaub mehr (bin allergisch dagegen), kein Gezanke wegen dem Tafeldienst und somit auch keine Sauerei mehr unter der Tafel, bunte und bewegte Bilder, kein Gerenne mehr zum Filmraum, Materialien und Bilder schnell mal aus der Dropbox...

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. März 2012 16:59

Hier an den beruflichen Schulen geht der Trend wieder zurück zum Beamer, aber ergänzt durch einen PC mit Touchscreen.

Der Punkt ist, dass man in letzter Zeit mit viel Mühe ein Stück weit vom Frontalunterricht weggekommen ist, mit einem interaktiven Whiteboard aber wieder alles frontal gemacht wird. Außerdem gibt es für berufliche Schulen keine vernünftige Software, die die Vorteile eines

interaktiven Whiteboards wirklich nutzt. Es läuft meistens darauf hinaus, dass ganz klassisch irgendetwas an die Wand/Whiteboard projiziert wird.

Wenn ihr euch tatsächlich sowas anschaffen wollt, achtet auf eine gute Helligkeit des Projektors, laßt euch von den Herstellern die Produkte im regulären Einsatz zeigen, oft spiegelt beispielsweise die Oberfläche des Whiteboards so, dass aus bestimmten Positionen des Klassenraumes nichts zu sehen ist. Achtet auf die Auflösung des Projektors. Dadurch, dass der Bildschirminhalt vergrößert dargestellt wird (im Vergleich zu einem Monitor) und dass oft die Auflösung des Projektors geringer ist als die einer regulären Monitors erscheinen Icons und andere Bedienelemente unscharf, insbesondere für den Lehrer/Schüler, der direkt am Whiteboard arbeitet. Bei mir führt das recht schnell zu Ermüdung und Kopfschmerzen, weshalb ich diese Dinger nicht nutze.

Grüße
Steffen

Beitrag von „MSS“ vom 19. März 2012 17:15

Ich wünschte, ich könnte was Nettes dazu schreiben, wo wir doch jetzt sowohl Smart- als auch Activeboards haben. Aber die funktionieren beide nicht richtig. 😞 Wenn ihr sowas anschafft, achtet darauf, dass es jemanden gibt, der es komplett einbaut (beim Smartboard fehlt wochenlang ein USB-Kabel) und der es dann wartet. Mit fehlt ehrlich gesagt die Geduld, das Ding immer einzustellen und zu kalibrieren (aber da war von Anfang an der Wurm drin). Momentan taugt es was als teurer Beamer. 😢

Und ja, wir haben eine kurze (sehr kurze) Schulung bekommen. Die war auch recht vielverprechend. Ich hoffe am Elternsprechtag sitze ich im Raum mit einem von den Dingern. Da kommt eh keiner vorbei, wenn ich nicht aktiv gesucht werde. Dann wird der Unterricht für die nächsten Jahre vorbereitet. 😊

Also Fazit: Jemand muss sich drum kümmern, sonst wird das nix!

Beitrag von „philosophus“ vom 19. März 2012 17:25

Ich glaube auch, dass eine flexible Lösung besser ist. Hier macht sich jemand - wie ich finde - lesenswerte Gedanken: <http://riecken.de/index.php/2012/02/interaktive-tafeln/>

Beitrag von „Tamina“ vom 19. März 2012 21:30

Vielen Dank für eure Antworten. 

Das hat mir echt schon ein wenig weitergeholfen.

Aber ich habe noch nicht zuende entschieden  und werde eure Beiträge auch mal im Gespräch mit der Schulleitung vorbringen.

Liebe Grüße

Tamina

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2012 22:37

Visualizer a.k.a. Dokumentenkamera